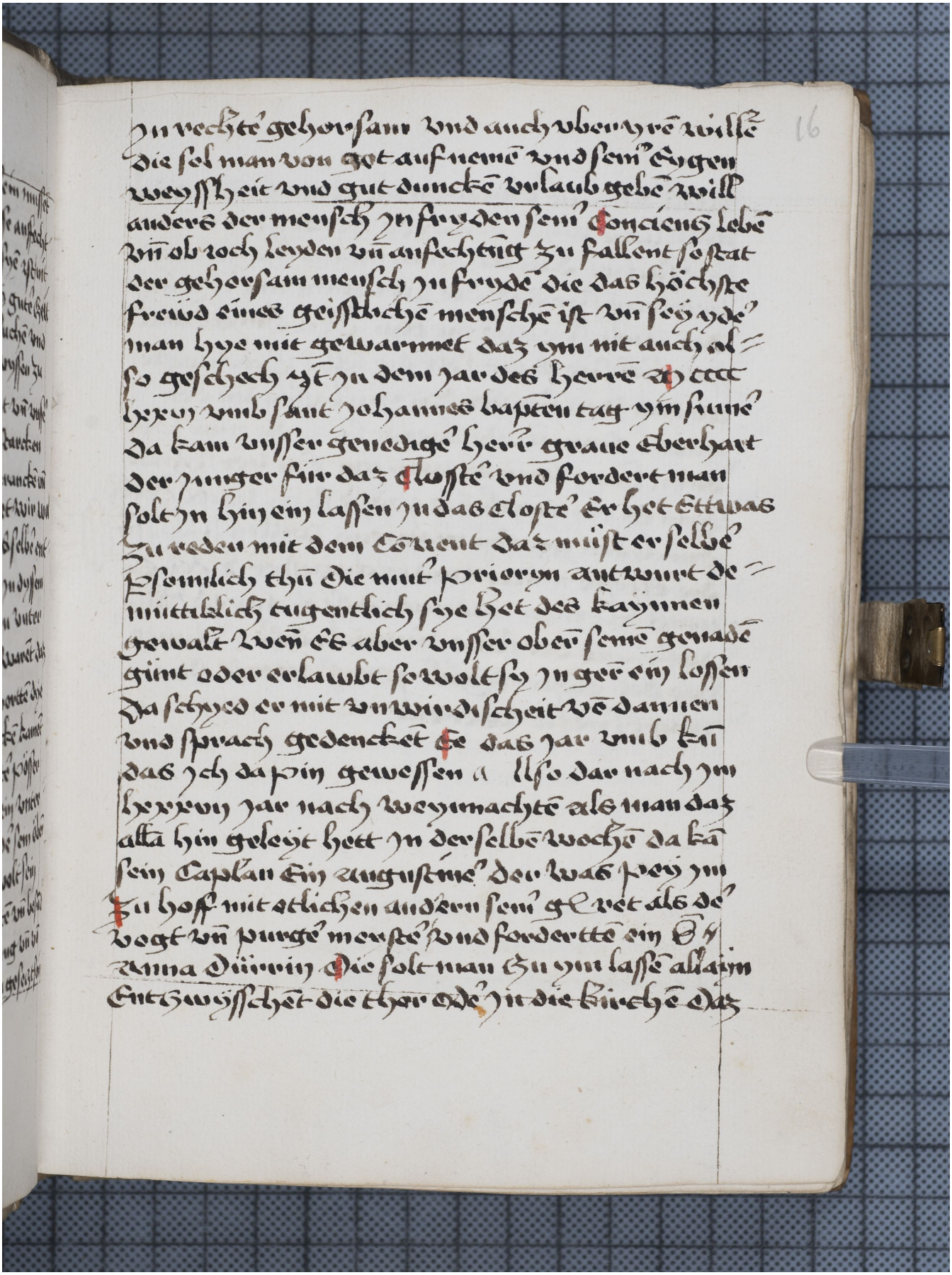
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28769
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



16

in rechte gehorsam vnd auch vberwyr wille
die sol man von got auf nemen vnd sein eygen
weyssheit vnd gut duncken vrlaub geben will
anders der mensch in fryden sein conciens leben
vnd ob noch leyden vnd anfechtnuss zu fallent so stat
der gehorsam mensch in fryden die das höchste
freud eines geistlichen menschen ist vnd sey yde
man hye mit gewarmet daz ym nit auch al=
so geschech ist in dem jar des herren ccccc
lxxxvij vmb sant Johannes baptisten tag ym sunnen
da kam vnser genedigen herr graue eberhart
der junger fur daz closter vnd forderet man
solt in hin ein lassen in das closter er het ettwas
zu reden mit dem convent daz müst er selber
personlich thun die mut priorin antwurt de=
mütiklich tugentlich sye het des kainnen
gewalt wen es aber vnser ober seine genade
gunt oder erlaubt so wolt sy in gern ein lossen
da schyed er mit vnwirdischeit von dannen
vnd sprach gedencket es das jar vmb kum
das ich da pin gewessen a lso dar nach in
lxxxvij jar nach weynachten als man daz
alta hin geleyt hett in derselben wochen da kam
sein Caplan ein augustiner der was prey ym
zu hoff mit etlichen andern seinen gesellen als der
vogt vnd purgermeister vnd forderten ein
Anna Diürwin die solt man ihn ym lassen allain
entzwysschet die thor oder in die kirchen daz